



KRANKENHAUS
ENTSCHEID
Versorgung sichern
Krankenhäuser retten

2 Jahre nach der Schließung des Marienhospitals 2 Jahre Kahlschlag im Gesundheitswesen im Essener Norden

Um die Contilia, die die beiden Krankenhäuser geschlossen hat, ist es ruhig geworden. Vor fast zwei Jahren, im November 2020 kündigte man einen Erweiterungsbau am Phillippusstift an. Die in Aussicht gestellten Fördergelder vom Land in Höhe von 94 Mio Euro wollte man sich nicht entgehen lassen. Und man hoffte damit Politik und Bürger zu befrieden. Die Psychiatrie sollte verkauft und ins alte Gebäude des Marienhospitals ziehen.

Doch seitdem – still ruht der See.

Keine konkreten Pläne, kein Umzug, kein Baukran.

Allerdings: Auf der Straße und unter den Beschäftigten rumort es gewaltig.

Sicher die verbleibenden Ärzte, Pflegenden und sonstigen Beschäftigten sorgen weiter dafür, dass die Patienten nach Möglichkeit gut versorgt werden.

Doch man hört von zunehmendem Arbeitsdruck und Engpässen bei knappen Betten, von verschobenen OPs, von langen Wartezeiten in den Notfallambulanzen, von Verlegungen über die Stadtgrenzen hinaus.

OB Kufen und schwarz-grüne Ratsmehrheit sehen weg. Vergessen, dass man bereits mehrfach von der Contilia an der Nase herumgeführt wurde.

Die gefährliche Versorgungslücke im Essener Norden nimmt man weiter in Kauf und speist uns mit einem Gesundheitsbüdchen ab!

Wir geben keine Ruhe.

Wir fordern nach wie vor, dass es im Essener Norden wieder eine klinische Versorgung in öffentlicher Trägerschaft geben muss. Wir wollen, dass die Menschen darüber entscheiden können. Wir fordern einen Bürgerentscheid, den hat die schwarz-grüne Ratsmehrheit bisher verhindert.

Dadurch zwang man uns zu einem Rechtsstreit. Über 19.000 Essenerinnen und Essener haben sich für die Sicherung der Gesundheitsversorgung und für einen Bürgerentscheid eingesetzt.

Wir streiten weiter für unser Recht und haben Klage vor dem Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen eingelegt. Leider kostet so ein Rechtsstreit Geld. Als ehrenamtlich aufgestellte Initiative sind dabei wir auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Bürgerliste Nord/Kennwort KrankenhausEntscheid,

IBAN DE 30 3606 0591 0001 1791 59, Sparda-Bank

Am Sonntag, dem 18.09.22 sind wir ab 11.00 Uhr mit einem Stand auf dem Stadtteilstadtessen vertreten. Kommen Sie vorbei!